



GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE

MUSIK IN DONAUESCHINGEN



PROGRAMM 21/22



Musik ist einfach.



spk-swb.de

Musik verbindet und schafft Gemeinschaft.

Wir für die Region.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Schwarzwald-Baar**

Editorial

Liebe Musikfreunde und Abonnenten,

diesmal muss es gelingen – unser neues Saisonprogramm durch schwierige Corona-Zeiten zu bringen und Ihnen, hochverehrtes Publikum, endlich die lang vermissten Live-Veranstaltungen im Bereich von Klassik, Neue Musik, Kunst und Comedy zurückzubringen.

Wir haben in diesem Jahr z.T. auf Künstler zurückgegriffen, denen wir in der letzten Saison schweren Herzens absagen mussten. Oder möchten Sie auf Elisabeth Leonskaja, die Grand Dame des Klavierspiels, den Kabarett-Star Florian Schroeder oder die Heinz-Erhardt Show, die „heinzigtartige Hommage an den Mann mit der Brille“ verzichten?

Daneben haben wir einige sehr junge Künstler angesprochen, die noch am Anfang ihrer Karriere stehen. Gerade sie wurden durch den Lockdown besonders hart getroffen und in ihren Entwicklungsmöglichkeiten behindert. Bleiben Sie uns deshalb treu, auch um der Künstler willen, und besuchen Sie das Konzert mit dem Bundesjugendorchester und Tabea Zimmermann oder mit dem jungen Duo Raphaela Gromez und Julian Riem.

Am 31. Juli und 1. August 1921, vor hundert Jahren, versammelten sich erstmals in Donaueschingen junge Komponisten zu den Donaueschinger Kammermusiktagen. Sie waren durch die Jahrhundertkatastrophe des Ersten Weltkriegs und die anschließende Wirtschafts- und Politikkrise um öffentliche Aufführungsmöglichkeiten gebracht worden. Die Gesellschaft der Musikfreunde und das Fürstenhaus antworteten auf diesen Notstand und schufen ein Festival, das die musikalische Welt bis heute bewegt. Unser Jubelfest zum 100. feiern wir vom 14. bis 17. Oktober. Auch darauf möchten wir Sie an dieser Stelle hinweisen. Eine Veranstaltung für alle Donaueschinger wird als großes Spektakel die Donauquelle musikalisch mit dem Rathaus verbinden.

Freuen Sie sich auf unser Programm, über 100 vergangene und mindestens ebenso viele zukünftige Donaueschinger Musiktage.

Herzliche Grüße

Andreas Wilts

Dr. Andreas Wilts
Präsident der Gesellschaft der Musikfreunde

Klassik

Das Hauptprogramm der Gesellschaft der Musikfreunde präsentiert Alte und Neue Musik, Solisten von Weltrang und Ensembles aus dem Land im Strawinsky Saal der Donauhallen. Alle Veranstaltungen werden im Klassikabonnement angeboten.

- 7 **Fauré Quartett** Samstag, 25.09.2021, 20 Uhr
- 12 **Singer Pur** Samstag, 27.11.2021, 20 Uhr
- 14 **Neujahrskonzert Sinfonieorchester VS** Donnerstag, 06.01.2022, 19 Uhr
- 17 **Capricornus Consort Basel** Sonntag, 13.02.2022, 19 Uhr
- 18 **Klavierduo Hans-Peter & Volker Stenzl** Sonntag, 20.03.2022, 19 Uhr
- 21 **Bundesjugendorchester & Tabea Zimmermann** So., 24.04.2022, 19 Uhr
- 24 **Elisabeth Leonskaja** Samstag, 30.04.2022, 20 Uhr
- 29 **Calefax Reed Quintet** Sonntag, 22.05.2022, 19 Uhr
- 31 **Raphaela Gromes & Julian Riem** Sonntag, 26.06.2022, 19 Uhr

Kinder- und Familienprogramm

- 28 **Murat Coşkun** Sonntag, 22.05.2022, 11.15 Uhr

Kleinkunst

- 9 **Liza Kos** Freitag, 22.10.2021, 20 Uhr
- 10 **HG.Butzko** Freitag, 19.11.2021, 20 Uhr
- 13 **Sebastian Schnoy** Freitag, 10.12.2021, 20 Uhr
- 15 **Florian Schroeder** Freitag, 14.01.2022, 20 Uhr
- 19 **Stefan Waghübinger** Freitag, 08.04.2022, 20 Uhr
- 26 **Heinz-Erhardt-Show** Freitag, 20.05.2022, 20 Uhr

>>die neue reihe<<

- 8 **I Liguriani** Sonntag, 10.10.2021, 19 Uhr
- 16 **Ensemble Vandel** Sonntag, 06.02.2022, 19 Uhr
- 20 **Gismo Graf Trio** Samstag, 09.04.2022, 20 Uhr
- 27 **Sheridan Ensemble** Samstag, 21.05.2022, 20 Uhr

Festival HörBa(a)r

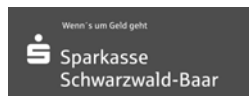
Das Musik- und Kleinkunstfest auf der Baar. An einem Wochenende im Frühjahr werden Veranstaltungen der verschiedenen in der Gesellschaft der Musikfreunde vertretenden Sparten angeboten. Ein Wochenende mit Veranstaltungen von herausragendem Niveau.

- 26 **Heinz-Erhardt-Show** Freitag, 20.05.2022, 20 Uhr
- 27 **Sheridan Ensemble** Samstag, 21.05.2022, 20 Uhr
- 28 **Murat Coşkun** Sonntag, 22.05.2022, 11.15 Uhr
- 29 **Calefax Reed Quintet** Sonntag, 22.05.2022, 19 Uhr

der Stadt Donaueschingen, die seit 1913, dem Gründungsjahr der Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen e.V., ein reiches Kulturprogramm ermöglicht.



unseren Spendern und Sponsoren:



unseren Veranstaltungspartnern:



Foto: © Tim Kückler



FAURÉ QUARTETT

Visionäre der Kammermusik

Das Fauré Quartett hat sich zum Ziel gesetzt, in seinen Konzerten neue Klangfelder zu erforschen und oft vernachlässigte Kompositionen in ein neues Blickfeld zu rücken. Damit treffen sie genau die Erwartungen des Publikums, denn die Ansprüche an die Vielfalt des Repertoires sind gewachsen – innerhalb weniger Jahre haben sich so die vier Musiker als weltweit führendes Klavierquartett ausgewiesen. Auch die Besetzung Klavierquartett genießt steigende Aufmerksamkeit und tritt immer mehr aus dem Schatten des Streichquartetts hervor.

2020 feierte das Fauré Quartett ein doppeltes Jubiläum: Der 25. Jahrestag ihrer ersten Klavierquartettprobe im Oktober 1995 fiel zusammen mit dem 175. Geburtstag ihres Namenspatrons Gabriel Fauré.

Im Oktober präsentierten sie zur doppelten Feier ihre neue CD mit Klavierquartetten und Liedern des Jubilars. Seither freuen sich die vier Musiker darauf, die Jubiläen auch in Konzerten zu feiern. Und auch in Donaueschingen präsentieren sie ein besonderes Programm: hochromantisches Schwebeln im Quartettsatz von Gustav Mahler, in Faurés Meisterwerk der Jugend, dem ersten Klavierquartett c-Moll und in Brahms' grandiosestem zweiten Klavierquartett.

Fauré Quartett

Dirk Mommertz, Klavier; Erika Geldsetzer, Violine; Sascha Frömbling, Viola; Konstantin Heidrich, Violoncello

Gustav Mahler (1860-1911): Quartettsatz a-Moll für Klavier, Violine, Viola und Violoncello

Gabriel Fauré (1845-1924): Klavierquartett c-Moll op. 15

Johannes Brahms (1833-1897): Klavierquartett A-Dur op. 26

Samstag, 25. September 2021 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal

Eintritt EUR 30,- und EUR 27,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik



I LIGURIANI

Dal Mare ai Monti – Lieder und Tänze (nicht nur) aus Ligurien

Dudelsack, Akkordeon, Geige und Flöte – Weltmusik im besten Sinn. Die Musik der Liguriani ist wie ein Erntedankfest an einem farbig-schönen Herbsttag irgendwo in einem Bergdorf des Apennin. Eine raue Landschaft, aber man spürt die Nähe des Meeres. Mitreißender Rhythmus und Groove einer keltischen Band mit der faszinierenden Kombination aus verschiedenen musikalischen Einflüssen (von Swing Manouche zu Bal Musette, von orientalischen Weisen zu den Werken italienischer Liedermacher). Ligurien, seine Sprache, seine Tänze, Melodien und Klänge bilden den Kern des anregenden musikalischen Programms der Liguriani. I Liguriani – das sind alte Lieder und temperamentvolle Tänze. Die Band präsentiert Tanzmusik aus Ligurien, ebenso wie französische und schottische Walzer. Das Repertoire besteht aus traditionellen und populären Liedern im ligurischen Dialekt, zauberhaft arrangiert voller Herz und Seele. Es umfasst Balladen von Liebespaaren, Schiffsuntergängen und Partisanen, temperamentvolle Tänze und besinnliche Weisen.

I Liguriani

Fabio Biale, Gesang, Violine & Perkussion

Michel Balatti, Flöten

Fabio Rinaudo, Dudelsack

Filippo Gambetta, Knopfakkordeon

Claudio De Angeli, Gitarre

Sonntag, 10. Oktober 2021 | 19 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal

Eintritt EUR 25,- | Kartentelefon: 0771 857 221

>>die neue reihe<<



LIZA KOS

Was glaub ich, wer ich bin? Musik-Comedy-Kabarett

Liza Kos kommt aus Moskau. Mit 15 zieht sie mit ihren Eltern aufs Land – nach Deutschland. Hier will und muss sie sich integrieren und lernt die Landessprache, die sie auch bald perfekt beherrscht: Türkisch! Nach vier Jahren unterm Kopftuch hängt sie dieses an den Nagel und beschließt eine „richtige Deutsche“ zu werden. Um dies zu erreichen und die Integration endlich abzuschließen, meldet sie sich in Aachen in einem Karnevalsverein an und beginnt Öcher Platt zu lernen.

„Was glaub' ich, wer ich bin?!“ ist ein vielschichtiges Kabarett-Comedy-Programm, das u.a. Liza Kos' eigene und eigentümliche Integration erzählt. Sei es über ihr Herkunftsland Russland, die Türkei oder ihr Wahlheimatland Deutschland. Die Bühne ist ihre Welt, in der sie sich herrlich erfrischend austobt und trocken-humorig, augenzwinkernd und mit Leichtigkeit mit vorherrschenden Klischees spielt. Denn die kennt Liza zu genüge. Schlagfertig und mit verblüffenden Wendungen spielt die Wahl-Aachenerin mit ihren drei Identitäten und dem Selbstverständnis der Frau. Von Minirock und weiße Stiefel tragenden Russinnen, die Wodka trinken, über Türkinnen, die ihren Mann von hinten im Auge behalten, zu Mülltrennenden Deutschen, wird jede Nation durch den Kakao gezogen.

Durch ihre „integrationsbedingte Persönlichkeitsspaltung“ schlüpft das Multi-Kulti-Talent gekonnt in verschiedene Rollen und bietet einen unterhaltsamen Mix aus Persiflage, Parodie und Liedern. Ein Programm voller Überraschungen und Kontraste.

Freitag, 22. Oktober 2021 | 20 Uhr

Veranstaltungsort wird bekannt gegeben

Eintritt EUR 16,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Kleinkunst



HG. BUTZKO

„aber witzig“ – Kabarett, Satire, Klartext

Es gibt ja Kabarett und es gibt Kabarett mit HG. Butzko. Das ist schon auch irgendwie Kabarett, aber irgendwie ist es auch ein bisschen anders. Denn was HG. Butzko macht, ist eine brillend komische und bisweilen besinnliche Mischung aus Infotainment, schnoddrigen Gags, Frontalunterricht und pointierter Nachdenklichkeit. In seinem inzwischen elften Programm „aber witzig“ spürt Butzko dem Irrsinn nach, der mit der postfaktischen Zeitenwende einhergeht. Und dabei stellen sich interessante Fragen: Was ist ein Computervirus gegen eine echte Pandemie? Was nützt die künstliche Intelligenz, wenn die menschliche Dummheit zeitgleich mitwächst?

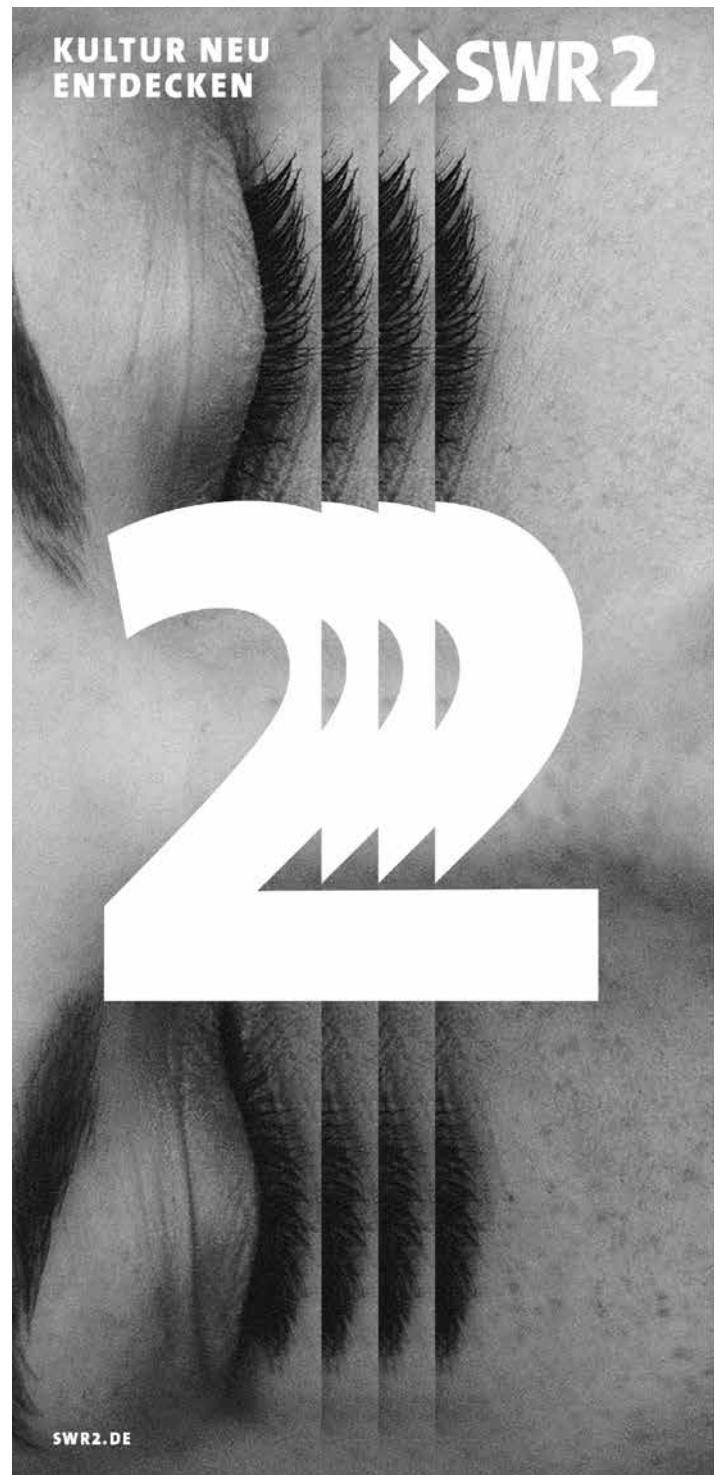
Es scheint, je mehr wir uns im Paralleluniversum des Virtuellen rumtreiben, umso mehr bringt uns das Treibhaus Erde zurück auf den Boden der Tatsachen. Und während wir vom meteorologischen Klimawandel reden, ist die gesellschaftliche Großwetterlage mit „Heiter bis Wolkig“ ebenfalls nur noch unzureichend beschrieben. Immer öfter pendeln die Debatten zwischen unterkühlt und überhitzt, geraten die mentalen Tiefausläufer unter zerebralen Hochdruckeinfluss, und das Grollen nach dem Blitzlichtgewitter ist oft nur die Echokammer des Gezwitschers, und es war von Twitter und nicht die Lerche, die eben jetzt das bange Ohr durchdrang. Und dass die Aufmerksamkeitsspanne inzwischen nur noch 280 Zeichen umfasst, ist ein Umstand, den es allerdings schon früher hätte geben müssen. Was wäre uns dann alles erspart geblieben? Die Bibel, Karl Marx und das neue Kabarettprogramm von HG. Butzko. Und das ist dann allerdings auch schon wieder „aber witzig“.

Freitag, 19. November 2021 | 20 Uhr

Veranstaltungsort wird bekannt gegeben

Eintritt EUR 16,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Kleinkunst



SWR2.DE



SINGER PUR

Klangbilder – Bilderklang

Ein international führendes A-cappella-Ensemble konzertiert im Klassikprogramm der Musikfreunde. Im März 1992 debütierte das Ensemble Singer Pur in der ursprünglichen Besetzung von fünf jungen Männern, alle ehemalige Knabensänger bei den Regensburger Domspatzen, sowie einer Sopranistin. Bald gewann das Sextett Preise und tourte durch über 50 Länder auf fast der ganzen Welt.

Mit dem britischen Hilliard Ensemble verband die Gruppe eine enge musikalische Freundschaft, deren Früchte auf der Tournee „The Hilliard Ensemble meets Singer Pur“ ein begeistertes Publikum fand. Als Singer Pur 2017 zusammen mit dem inzwischen aufgelösten Hilliard Ensemble im Münchener Prinzregententheater das 25-jährige Bühnenjubiläum feierte, waren aus der ursprünglichen Domspatzen-Besetzung noch Markus Zapp und Marcus Schmidl dabei. Andere Sänger sind dazukommen, und so werden wir ein junges und gleichzeitig traditionsreiches A-cappella-Ensemble der Spitzenklasse hören.

Im Programm „Klangbilder – Bilderklang“ werden uns die Sechs Vokalmusik von Orlando di Lasso, Hans Leo Hassler über Johannes Brahms, George Gershwin bis hin zu Irving Berlin vortragen.

Singer Pur

Claudia Reinhard, Sopran

Christian Meister, Markus Zapp & Manuel Warwitz, Tenor

Jakob Steiner, Bariton

Marcus Schmidl, Bass

Samstag, 27. November 2021 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal

Eintritt EUR 28,- und EUR 25,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik



SEBASTIAN SCHNOY

„Dummikratie – Warum Deppen Idioten wählen“ Politisches Kabarett zur Herrschaft des Stumpfsinns

Warum ist Stumpfsinn so erfolgreich? Was denken Politiker, die sich für einfachste Sprachhülsen entscheiden? Wieso haben politische Zeitungen die meisten Leser, wenn es um Rückenschmerzen geht?

In seinem Kabarettprogramm „Dummikratie – Warum Deppen Idioten wählen“ kämpft Sebastian Schnoy für die Aufklärung und gegen den Stumpfsinn. Kein politisches Lager kommt ohne Populismus aus. Seit 40 Jahren steht für die einen der Kapitalismus vor seinem unmittelbaren Ende. Die anderen warnen seit Luthers Zeiten vor Überfremdung. Warum schlägt Fanatismus stets die Vernunft?

„Dummikratie“ ist Schnoys Rundumschlag gegen jede Form von Vereinfachung. Böse aber versöhnlich. Lustig aber oft nachdenklich bleibt er das, was er immer war: ein notorischer Optimist. Schnoys Kabarett gibt Kraft zum Leben und für die nächste Auseinandersetzung mit Vollpfosten, Scharfmachern und Zynikern. Er liefert neue Munition für müde Aufklärer. Was ist uns wirklich wichtig? Und wenn wir es wissen, wieso feiern wir es nicht laut hörbar mit Tschingderassabum? Sebastian Schnoy hat viel zu sagen. Vor allem bei einem ist er sich ganz sicher: Die Welt retten werden die Netten.

„Temperamentvoll, respektlos und intelligent zugleich erklärt Schnoy die Welt.“ (Badische Zeitung)

Freitag, 10. Dezember 2021 | 20 Uhr

Veranstaltungsort wird bekannt gegeben

Eintritt EUR 16,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Kleinkunst



NEUJAHRSKONZERT

mit dem Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen

Prickelnd und voller Schwung und Leichtigkeit ins neue Jahr starten! Das Neujahrskonzert mit dem Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen in den Donauhallen markiert seit vielen Jahren den glanzvoll-musikalischen Auftakt des Jahres. Achim Fiedler stellt das Neujahrskonzert 2022 unter das Motto „Éljen A Magyar!“ und schickt damit einen musikalischen Gruß an Ungarn mit Werken der Strauß-Dynastie, Franz Lehár und den „Ungarischen Tänzen“ von Johannes Brahms.

Der riesige Zuspruch zeigt, wie gern Menschen das Jahr musikalisch beginnen und wie sehr sie diesen ganz besonderen Konzertabend genießen. Heiter-beschwingte Polken, Walzer und Ouvertüren der Strauß-Dynastie kombiniert mit musikalischen Überraschungen garantieren unbeschwerteren Musikgenuss.

Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen
Achim Fiedler, Leitung

In Kooperation mit



Die Gestalterbank

Donnerstag, 6. Januar 2022 | 19 Uhr

Donauhallen, Mozart Saal

Eintritt EUR 21,- und EUR 18,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik



FLORIAN SCHROEDER

Schluss jetzt! Der satirische Jahresrückblick

Deutschland am Ende des Jahres: ein gespaltenes Land. Auf der einen Seite die Schwarzseher, Untergangsfanatiker und Spießler. Und auf der anderen Seite: SIE! Denn Sie haben Humor. Sie lachen das Jahr weg, statt zu nörgeln und zu jammern. Sie sagen: Auch schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten, denn Sie gehen zu „Schluss jetzt!“, Florian Schroeders brandneuem Jahresrückblick.

Schroeder analysiert, kommentiert und parodiert. Von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Zwölf Monate in zwei Stunden – schnell, lustig, böse und keine Sekunde langweilig. Und das Beste: Es wird nicht gesungen, nicht geschunkelt und Heizdecken gibt es auch keine. Dafür aber Satire, Comedy und jede Menge Spaß. Rufen Sie einen Abend lang „Schluss jetzt!“ und lachen Sie über den Wahnsinn eines ganzen Jahres. Denn Schroeder, das ist ein Typ, der kämpft für Sie: mal mit dem Florett, mal mit dem Hammer, aber immer auf den Punkt. Am Ende des Abends werden Sie sagen: Schluss jetzt? Nee, mehr davon! Aber klar – im nächsten Jahr dann!

Freitag, 14. Januar 2022 | 20 Uhr

Donauhallen, Saal wird noch bekannt gegeben

Eintritt EUR 20,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Kleinkunst



DAS CABINET DES DR. CALIGARI

Stummfilm-Klassiker mit Live-Musik

Die Donaueschinger Musik- und die Kino-Freunde laden zum Horror-Stummfilm mit Live-Musik ins Guckloch-Kino ein. Im norddeutschen Städtchen Holstenwall stellt Dr. Caligari, der Direktor einer Irrenanstalt, den „sommambulen“ Cesare in seiner Jahrmachtsbude aus. Vor den Augen des Publikums erwacht jener aus seiner Todesstarre und sagt den Besuchern die Zukunft voraus. Tagsüber Jahrmachtsattraktion begeht der Schlafwandler nachts grausame Morde. Insassen der Irrenanstalt erzählen sich, dass Dr. Caligari ebenjener mysteriöse Cesare sei.

1920 hatte der Film im Berliner „Marmorhaus“ Premiere. Weltberühmt wurde er durch die grotesk verzerrten Kulissen mit kontrastreicher Beleuchtung und die Kombination von gemaltem Licht und Schatten. 1933 wurde „Das Cabinet des Dr. Caligari“ in Deutschland als entartete Kunst verboten. Die Tyrannen-Figur des Caligari wird der Philosoph und Filmtheoretiker Siegfried Kracauer 1947 mit Hitler verglichen. Mit Gitarre, Oboe und Live-Elektronik haben sich die Musiker des Ensembles Vandel die Aufgabe gestellt, dem Stummfilm eine weitere Dimension hinzuzufügen, ihn zu verstärken und in die heutige Zeit zu transformieren.

„Das Cabinet des Dr. Caligari“, Deutschland 1919/20, Regie: Robert Wiene

Ensemble Vandel: Martin Schäfer, Gitarre; Ximena Poveda, Oboe; Max Quiñones, Sounddesign

In Kooperation mit

guckloch

Sonntag, 6. Februar 2022 | 19 Uhr

Guckloch Kino, CINEMA Friedhofstraße

Eintritt EUR 10,- | Kartentelefon: 0771 857 221

>>die neue reihe<<



CAPRICORNUS CONSORT BASEL

Mitteldeutscher Barock

Die Musiker um den Geiger Péter Barczy haben sich in Basel kennengelernt und ihr Ensemble nach dem zeitweise in Stuttgart tätigen Komponisten Samuel Capricornus benannt. Durch ihre CDs hat das Capricornus Consort in den vergangenen Jahren viele wichtige Preise gewonnen. Für das Donaueschinger Programm haben die Musiker Solo- und Triosonaten aus dem Barock ausgewählt. Dazu kommt eine frühe Triosonate von Carl Philipp Emanuel Bach, die schon Züge des empfindsamen Stils trägt. Die neuesten Stücke in diesem Programm sind die Triosonaten des Mannheimer Kapellmeisters Franz Xaver Richter. In den 1760er Jahren für Verleger in Amsterdam und London geschrieben, stehen sie in ihrer Dramatik und Geschlossenheit neben ähnlichen Werken Joseph Haydns.

Capricornus Consort Basel

Péter Barczy & Eva Borhi, Violine

Daniel Rosin, Violoncello

David Blunden, Cembalo

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Triosonate D-Dur BWV 1038

Georg Friedrich Händel (1685-1759): Aria mit Variationen aus der Suite d-Moll HWV 428

Alessandro Scarlatti (1660-1725): Sonata Nr. 1 d-Moll für Violoncello und

B.c. Philipp Heinrich Erlebach (1657-1714): Sonata Terza A-Dur

Franz Xaver Richter (1709-1789): Triosonaten D-Dur op. 3 Nr. 3 & a-Moll op. 4 Nr. 6

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788): Sonata D-Dur für Cembalo und Violine Wq 71

Sonntag, 13. Februar 2022 | 19 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal

Eintritt EUR 25,- und EUR 23,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik



KLAVIERDUO HANS-PETER UND VOLKER STENZL

Von der Freiheit eines Solisten mit vier Händen

Hans-Peter und Volker Stenzl haben sich zum Inbegriff für außergewöhnliche musikalische Intelligenz und Klavierduospiel auf höchstem Niveau entwickelt. Das Markenzeichen des vierhändigen Solisten ist das nuancenreiche Ausleuchten der komplexen Partituren bis in die feinsten Verästelungen hinein. Durch das geistreiche Durchdringen der Werke und den intelligenten Witz der Stenzls hört man in jeder ihrer Interpretationen etwas Neues aus den Werken heraus und dadurch etwas tiefer in sie hinein. Die Brüder Stenzl sind renommierte Pädagogen – nicht nur leiten sie einzeln Klavierklassen an den Hochschulen in Stuttgart (Hans-Peter) und Trossingen (Volker), sie bekleiden außerdem die weltweit erste Professur für Klavierduo an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Ihre Leidenschaft Musik zu vermitteln, zeigt sich auch in ihren Konzerten und Programmen. Wie es ihnen ein besonderes Anliegen ist, junge Pianisten und Klavierduos zu individuellen, selbständigen Künstlerpersönlichkeiten zu erziehen, eröffnen sie ihrem Konzertpublikum neue Wege in die Musik und das eigene Hören.

Klavierduo Hans-Peter und Volker Stenzl

Igor Strawinsky (1882-1971): Psalmensinfonie, bearbeitet für Klavier zu vier Händen von Dmitri Schostakowitsch

Franz Schubert (1797-1828): Fantasie f-Moll D 940

György Kurtág (*1926): Nebelkanon, Zorniger Choral, Hommage à Szervánsky, aus: Játékok (Spiele)

Michael Denhoff (*1955): (k)lein Choral. Für Marta und György

Moritz Moszkowski (1854-1925): „Aus aller Herren Länder“, op. 23

Sonntag, 20. März 2022 | 19 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal

Eintritt EUR 28,- und EUR 25,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik



STEFAN WAGHÜBINGER

Ich sag's jetzt nur zu Ihnen

Mitten aus dem Leben, manchmal böse, aber immer irrsinnig komisch, zynisch und zugleich warmherzig – das sind Attribute, die man mit dem österreichischen Kabarettisten Stefan Waghübinger verbindet. Er selbst sagt von sich nur, er betreibe österreichisches Jammern und Nörgeln, aber mit deutscher Gründlichkeit. In seinem vierten Soloprogramm begegnet er Gänseblümchen, Schmetterlingen und Luftschnaken im Treppenhaus. Es entstehen Geschichten mit verblüffenden Wendungen, tieftraurig und zugleich zum Brüllen komisch. Zynisch und zugleich warmherzig, banal und zugleich erstaunlich geistreich. Eine Erklärung zu den wirklich wichtigen Dingen, warum es so viel davon gibt und warum wir so wenig davon haben.

Die Allgemeine Zeitung Mainz schreibt über ihn: „Federleicht und geschliffen. Es gibt nur wenige Kabarettisten, die es mit Waghübingers Formulierungskunst aufnehmen können – und es gibt nur ganz wenige Kollegen, bei denen geschliffene Texte so federleicht durch den Saal schweben.“

Freitag, 8. April 2022 | 20 Uhr

Veranstaltungsort wird bekannt gegeben

Eintritt EUR 16,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Kleinkunst



GISMO GRAF TRIO

Gypsy-Swing vom Feinsten

Die aus Stuttgart stammende Formation hat sich an die Spitze der europäischen Sinti-Jazzler gespielt und tritt mit zahlreichen Konzerten und Tourneen weltweit auf. Mittlerweile ist ihre fünfte Album-Produktion „10 Years – A Trio's Decade“ erschienen, die bei den Wurzeln des Gypsy-Swings beginnt, Ausflüge in Klassik, Pop und Folk-Musik wagt und dabei doch ganz eigene Wege geht.

Künstlerischer Impulsgeber ist der 1992 in Stuttgart geborene Gitarrist und Komponist Gismo Graf, der mit zwölf Jahren die ersten Auftritte in der Band seines Vaters absolvierte und im Herbst 2010 das Gismo Graf Trio, kurz: GGT gründete. Bereits der erste Auftritt fand in ausverkauftem Konzertsaal statt. Die sich anschließende Tour „Absolutely Gypsy“ entwickelte sich regelrecht zum Hype. Gismo überzeugt durch technische Perfektion, Charisma und Charme und führt zudem die Tradition fort, die ihm Joschi Graf – Gismos Vater, Mentor und Ensemblemitstreiter – in die Wiege gelegt hat: die mitreißende Spielart im Geiste des großen Django Reinhardt. Gismo Graf ist einer der jungen Wilden, die mit feingefühligem Respekt vor der Vergangenheit dem Gypsy Jazz ein zeitgemäßes Gesicht geben. Durch seine innovative Spielart vereinigt er scheinbar spielerisch Jazz, Pop, Swing und Bossa Nova mit ausdrucksstarken Eigenkompositionen und trifft somit den zeitgenössischen Geschmack.

Gismo Graf Trio

Gismo Graf, Gitarre

Joschi Graf, Gitarre & Gesang

Joel Locher, Kontrabass

Samstag, 9. April 2022 | 20 Uhr

Museum Art.Plus, Spiegelsaal

Eintritt EUR 25,- | Kartentelefon: 0771 857 221

>>die neue reihe<<



BUNDESJUGENDORCHESTER & TABECA ZIMMERMANN

Natur in der Musik: Mehr Ausdruck der Empfindung als Malerei

Wir freuen uns, dass wir wieder einmal das Bundesjugendorchester zu Gast haben. Die Viola-Virtuosin Tabeca Zimmermann wird dirigieren und selbst eines der großen Solowerke für Viola und Orchester vortragen. Die Sinfonie „Harold en Italie“ geht auf einen Auftrag von Niccolò Paganini zurück, der sich 1843 von Berlioz ein Solokonzert wünschte. Paganini fand dann allerdings zu wenig Solostellen für sich darin und spielte das Werk nie. So wurde diese „Sinfonie mit Solobratsche“ – so Berlioz – von Chrétien Urhan uraufgeführt. Paganini war im Publikum, und war so gerührt, dass er nach der Aufführung auf die Bühne kam, vor Berlioz niederkniete und ihm die Hand küsste. In den vier Sätzen erinnert sich Berlioz an seinen Italien-Aufenthalt. Mit der „Pastorale“ werden wir die von den neun Sinfonien Beethovens hören, die am deutlichsten ein außermusikalisches Programm verfolgt: Holzbläser imitieren eine Hirtenmusik, liegende Quinten erinnern an Dudelsäcke, es gibt Vogelstimmen, eine Szene am Bach und einen mächtigen Sturm, der in einen Hirtengesang mündet. Wir laden Sie ein, zusammen mit den vielen jungen Musikerinnen und Musikern Beethovens dankbare Gefühle nach zwei fast konzertlosen Jahren zu teilen.

Bundesjugendorchester

Tabeca Zimmermann, Viola & Leitung

Ludwig van Beethoven (1770-1826): Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68, „Pastorale“
Hector Berlioz (1803-1869): „Harold en Italie“, Sinfonie für Viola und Orchester op. 16

Sonntag, 24. April 2022 | 19 Uhr

Donauhallen, Mozart Saal

Eintritt EUR 21,- und EUR 18,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik

Sep 2021	25.09. Sa	20.00 Uhr	Fauré Quartett	Klassik	Donauhallen, Strawinsky Saal
Okt 2021	10.10. So	19.00 Uhr	I Liguriani	>>die neue reihe<<	Donauhallen, Strawinsky Saal
	14.-17.10.		100 Jahre Donaueschinger Musiktage		
	22.10. Fr	20.00 Uhr	Liza Kos	Kleinkunst	Ort wird bekannt gegeben
Nov 2021	19.11. Fr	20.00 Uhr	HG.Butzko	Kleinkunst	Ort wird bekannt gegeben
	27.11. Sa	20.00 Uhr	Singer Pur	Klassik	Donauhallen, Strawinsky Saal
Dez 2021	10.12. Fr	20.00 Uhr	Sebastian Schnoy	Kleinkunst	Ort wird bekannt gegeben
Jan 2022	06.01. Do	19.00 Uhr	Neujahrskonzert Sinfonieorchester VS	Klassik	Donauhallen, Mozart Saal
	14.01. Fr	20.00 Uhr	Florian Schroeder	Kleinkunst	Donauhallen, Saal wird genannt
Feb 2022	06.02. So	19.00 Uhr	Ensemble Vandel	>>die neue reihe<<	Guckloch Kino, CINEMA
	13.02. So	19.00 Uhr	Capricornus Consort Basel	Klassik	Donauhallen, Strawinsky Saal
Mär 2022	20.03. So	19.00 Uhr	Klavierduo Hans-Peter & Volker Stenzl	Klassik	Donauhallen, Strawinsky Saal
Apr 2022	08.04. Fr	20.00 Uhr	Stefan Waghübinger	Kleinkunst	Ort wird bekannt gegeben
	09.04. Sa	20.00 Uhr	Gismo Graf Trio	>>die neue reihe<<	Museum Art.Plus, Spiegelsaal
	24.04. So	19.00 Uhr	Bundesjugendorch. & T. Zimmermann	Klassik	Donauhallen, Mozart Saal
	30.04. Sa	20.00 Uhr	Elisabeth Leonskaja	Klassik	Donauhallen, Strawinsky Saal
Mai 2022	20.05. Fr	20.00 Uhr	Heinz-Erhardt-Show	HörBa(a)r, Kleinkunst	Donauhallen, Strawinsky Saal
	21.05. Sa	20.00 Uhr	Sheridan Ensemble	HörBa(a)r, >>die neue reihe<<	Donauhallen, Strawinsky Saal
	22.05. So	11.15 Uhr	Murat Coşkun	HörBa(a)r, Kinder- & Familienprogr.	Donauhallen, Bartók Saal
	22.05. So	19.00 Uhr	Calefax Reed Quintet	HörBa(a)r, Klassik	Donauhallen, Strawinsky Saal
Jun 2022	26.06. So	19.00 Uhr	Raphaela Gromes & Julian Riem	Klassik	Donauhallen, Strawinsky Saal

Musikalische Bekenntnisse

„Der Weg Elisabeth Leonskajas ist ein Weg der Gipfel. Indem sie sich immer wieder selbst übertrifft – durch ihren hohen Anspruch, ihre Leidenschaft und Intelligenz –, stellt sie sich in eine Reihe mit den Größten“, schrieb die französische Zeitschrift Diapason. Für ihr Lebenswerk erhielt die im georgischen Tiflis geborene und von Swjatoslaw Richter geförderte Grande Dame des Klavierspiels jüngst den International Classical Music Award.

In Donaueschingen präsentiert Elisabeth Leonskaja ein überaus farbiges Programm. Klammer und Höhepunkt ist Johannes Brahms mit seiner großen Sonate in f-Moll. Vor allem das Andante, ein Nachtlied, hat zu seiner Zeit viel zum Ruhm des Komponisten beigetragen. Brahms war es, der 40 Jahre nach Schuberts Tod drei bisher unveröffentlichte Werke des Komponisten unter dem Titel „Clavierstücke“ veröffentlichte. Es sind bekenntnishaft intime Stücke aus Schuberts letztem Lebensjahr. In der Mitte des Konzerts steht nicht zufällig Prokofjew mit einer für ihn ungewöhnlichen Sonate. Sie fügt sich wunderbar zu Schubert und Brahms. Es ist, vor allem im Mittelsatz, ein melancholisches Werk, ein Werk des Abschieds. Prokofjew verließ nach dieser Sonate seine Heimat Russland und er gedachte dabei zugleich seines Freundes Maximilian Schmidhof, eines jungen Pianisten, der Selbstmord begangen hatte. Ihm ist die Sonate gewidmet. Elisabeth Leonskajas Programme haben Bezüge, die sich mitunter nicht auf den ersten Blick zeigen, aber umso mehr berühren.

Elisabeth Leonskaja, Klavier

Franz Schubert (1797-1828): Drei Klavierstücke D 946

Sergej Prokofjew (1891-1953): Sonate Nr. 4 c-Moll op. 29

Johannes Brahms (1833-1897): Sonate Nr. 3 f-Moll op. 5

In Kooperation mit



Samstag, 30. April 2022 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal

Eintritt EUR 34,- und EUR 30,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik





FORTMEIER – SAUER – STAUB

Die Heinz-Erhardt-Show Eine heinzgartige Hommage an den Mann mit der Brille!

Heinz Erhardt feierte 2020 ein schräges Jubiläum, den 111. Geburtstag! Was Corona verhinderte, ist zur HörBa(a)r 2022 nicht aufzuhalten. Der Donaueschinger Kleinkunstkreis holt die Neuauflage der genialen Heinz-Erhardt-Show auf die Bühne der Donauhallen.

Heinz Erhardt war und ist der Urvater deutscher Comedy, der Spaßmacher des Wirtschaftswunders, unerreichte Ulknudel und Scherzmautasche, der ungekrönte Kalauerkaiser.

Der Schatten- und Handtheatervirtuose Günter Fortmeier und die Kabarettisten Frank Sauer und Volkmar Staub lassen ihn in der Heinz-Erhardt-Show hoch- und seine Texte, Lieder und Sketche neu aufleben, ohne den selbstmörderischen Versuch zu wagen ihn nachzuahmen.

Jeder auf seine eigene künstlerische Art, kneten sie die Gedichte bis sie quietschen, sie knödeln, mimen, hiphoppen, zitieren und rezitieren, was das Zeug hält. Und das Zeug hält! Selbst stocknüchtern hat man auch heute noch bei Erhardts zeitlosen Sketchen und poetischen Mach- und Lachwerken das Gefühl, als habe man schon etliche Korn in der Kimme.

Auf vielfachen Wunsch bietet der Kleinkunstkreis jetzt auch im Strawinsky Saal nummerierte Plätze. So können Sie sich rechtzeitig einen guten Platz für diese Hommage an den Mann mit der Brille sichern.

Freitag, 20. Mai 2022 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal

Eintritt EUR 20,- | Kartentelefon: 0771 857 221

**Kleinkunst
HörBa(a)r**



SHERIDAN ENSEMBLE

Musik nach Formeln? Chacona, Lamento, Walking Blues

Ein einfaches, strenges Modell hat es zu höchstem musikalischem Ruhm gebracht: Claudio Monteverdi schon ließ in seinen Lamenti namenlose Nymphen von ihrem Liebesleid singen. Bach und Mozart verwendeten den Lamentobass in ihren Messen, Schubert griff in seinen Liedern darauf zurück, Mahler trug das altertümliche Modell ins 20. Jahrhundert. Vier absteigende Töne standen für Trauer, Klage und Schmerz – jeder Hörer verstand das –, und Musikschöpfer wie Improvisatoren ließen auf diesem Fundament ihrer Fantasie freien Lauf. Auf ihre Reise durch 500 Jahre Musikgeschichte lädt das 2007 von der Cellistin Anna Carewe gegründete Sheridan Ensemble ein. Die Musikerinnen und Musiker kommen aus der ganzen Welt und sind allesamt tätig in Spitzen-Orchestern und Elite-Ensembles der Alten und Neuen Musik. In ihrem Programm kombinieren und konfrontieren sie Renaissance- und Barockmusik, Jazz, Rock, Folk und Avantgarde unter Einsatz von historischen wie modernen Instrumenten. Mit dabei ist auch die famose Sängerin Mary Carewe. Das Sheridan Ensemble erobert mit Leichtigkeit die Herzen aller Zuhörer.

Sheridan Ensemble

Mary Carewe, Sopran; Gergely Márk Bodoky, Flöte; Susanne Zapf, Violine; Anna Carewe, Violoncello & Leitung; Philip Mayers, Klavier; Petteri Pitko, Cembalo & Truhenorgel; Oli Bott, Vibraphon; Andreas Arend, Lyra Polyversalis

Werke u.a. von Claudio Monteverdi, Luigi Rossi, Antonio Bertali, Henry Purcell, Radiohead, Sigfrid Karg-Elert, Eurythmics, Matt Dennis, Sting, The Eagles, György Ligeti, Miles Davis, Georg Friedrich Händel

Samstag, 21. Mai 2022 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal

Eintritt EUR 25,- | Kartentelefon: 0771 857 221

**>>die neue reihe<<
HörBa(a)r**



MURAT COŞKUN – CONNECTING CULTURES

Takedina Jon – ein Trommelkonzert nicht nur für Kids!

Eine kurzweilige Achterbahn-Fahrt der Rhythmen, bei der Groß und Klein eingeladen sind, einzusteigen und die Trommeln mit den eigenen Händen zu befühlen und zu bespielen! Gemeinsam mit den Trommel-Youngsters Malika und Yaşar Coşkun präsentiert der renommierte Perkussionist Murat Coşkun mit „Takedina Jon“ kleinen und großen Zuhörern die faszinierende Trommelwelt: Mal geht es virtuos zu mit Solo-Einlagen, dann wird man zu lauten oder leisen-feinen Tönen entführt. Mal singen sie Lieder – lustige oder traurige –, dann einen groovigen Rap in drei Sprachen. Mal ertönen gänzlich ungewohnte Klänge, mal trommeln die Drei ungezügelt und wild! Es gibt kurze Geschichten zum Lachen und alle sind eingeladen bei „Takedina Jon“ mitzumachen! Dass Murat Coşkun das Rhythmus-Gen bereits erfolgreich an seine Kinder weitervererbt hat, beweist die Pressekritik eines Konzerts aus dem Jahr 2016: „Schon die erste Programmnummer war ein Hingucker: Mit Coşkun kamen seine Kinder, die zehnjährige Malika und der zwölfjährige Yaschar auf die Bühne, und das Trio musizierte zauberhafte Lieder vom Balkan, die durch die Stimme der kleinen Sängerin einen unwiderstehlichen Charme bekamen.“ (Die Oberbadische, 27.01.2016)

Murat Coşkun, Rahmentrommel, Perkussion, Hang & Gesang
Malika & Yaşar Coşkun, Rahmentrommel, Perkussion, Akkordeon & Gesang

Sonntag, 22. Mai 2022 | 11.15 Uhr

Donauhallen, Bartók Saal

Eintritt Kinder und Erwachsene EUR 5,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Kinder- & Familienprogramm
HörBa(a)r



CALEFAX REED QUINTET

Zugvögel

Das Calefax Reed Quintet ist ein Ensemble von fünf Reed-Spielern (Holzbläser), die seit über drei Jahrzehnten in den Niederlanden und im Ausland für ihr virtuoseres Spiel, ihre brillanten Arrangements und ihre innovative Bühnenpräsentation gefeiert werden.

Sie gelten als die Erfinder eines völlig neuen Genres des Reed-Quintetts, und damit bieten sie Inspiration für junge Bläser aus aller Welt. Calefax kann als klassisches Ensemble mit Pop-Mentalität definiert werden. Es präsentiert seine Programme auf abenteuerliche Weise und verfügt über ein erstaunlich breites Repertoire, das von 1100 bis heute reicht. Calefax spielt seine eigenen Arrangements und Auftragskompositionen für die einzigartige Kombination von Oboe, Klarinette, Saxophon, Bassklarinette und Fagott. Calefax ist offen für den Einfluss der Weltmusik, des Jazz und Improvisationen.

Calefax Reed Quintet

Oliver Boekhoorn, Oboe; Ivar Berix, Klarinette; Raaf Hekkema, Saxophon;
 Jelte Althuis, Baßklarinette; Alban Wesly, Fagott

Johann Wilhelm Wilms (1772-1847): Rondo, aus: Sinfonia à Grand Orchestre Nr. 4 c-Moll op. 23

Franz Liszt (1811-1886): Années de Pèlerinage, Première Année: Suisse

Jean-Philippe Rameau (1683-1786): Suite e-moll RCT 2

Arvo Pärt (*1935): Arbos

Carola Bauckholt (*1959): Zugvögel

Robert Schumann (1810-1856): „Waldszenen“, op. 82

Sonntag, 22. Mai 2022 | 19 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal

Eintritt EUR 25,- und EUR 23,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik
HörBa(a)r



RAPHAELA GROMES & JULIAN RIEM

Preziosen der Kammermusik

Die Cellistin Raphaela Gromes und der Pianist Julian Riem sind ein hervorragend eingespieltes Kammermusik-Team. Die beiden haben in den vergangenen fünf Jahren das Repertoire für Cello und Klavier weit erkundet und dabei fünf CDs zusammen veröffentlicht. In Donaueschingen werden sie Franz Schuberts Arpeggione-Sonate spielen, die ihren Namen von einem heute vergessenen Instrument hat. Der Arpeggione, in Wien damals auch Violoncell-Gitarre genannt, war ein von dem Wiener Instrumentenbauer Johann Georg Stauffer erfundenes Streichinstrument, das die Form eines Cellos hatte, aber wie eine Gitarre mit sechs Saiten bespannt war, die auf Metallbünde gedrückt wurden. Schubert komponierte seine Arpeggione-Sonate im März 1824, zu der Zeit, als auch das Quartett „Der Tod und das Mädchen“ entstand. Die Sonate wurde erst 1871 veröffentlicht, mit Versionen für Bratsche und Violoncello. Richard Strauss' Cellosonate F-Dur ist der Geniestreich eines 16-Jährigen. Zum Druck konnte sich der Komponist allerdings nicht durchringen. Er überarbeitete das Werk zwischen 1881 und 1883 grundlegend. Ob das gut war? Für Donaueschingen haben Raphaela Gromes und Julian Riem jedenfalls die Urfassung ausgegraben. Prächtig ist nicht nur das Allegro con brio.

Mit den berühmten Walzern aus Straussens Oper „Der Rosenkavalier“, die für Cello und Klavier transkribiert wurden, wird die Atmosphäre des alten Wien heraufbeschworen.

Raphaela Gromes, Violoncello

Julian Riem, Klavier

Franz Schubert (1797-1828): Einführung, Thema und Variationen, bearbeitet von Gregor Piatigorsky & Sonate a-Moll D 821, „Arpeggione“

Richard Strauss (1864-1949): Rosenkavalier-Walzerfolge & Sonate für Violoncello und Klavier F-Dur 1881 (Urfassung)

Sonntag, 26. Juni 2022 | 19 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal

Eintritt EUR 28,- und EUR 25,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik

DIE DONAUESCHINGER MUSIKTAGE

Forum Neuester Musik seit 1921

Seit die Donaueschinger Musiktage 1921 als Forum avancierter Kammermusik durch Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg, seinen Musikdirektor Heinrich Burkhard und die Gesellschaft der Musikfreunde gegründet wurden, waren sie nicht nur ein interner Branchentreffpunkt der jeweiligen Gegenwarts Komponisten, sondern auch ein mythischer Ort. In seiner fiktiven Komponistenbiografie „Doktor Faustus“ verewigte Thomas Mann Donaueschingen als magischen Punkt auf der Landkarte der Moderne.

Nach dem Einstieg des Südwestfunks (heute SWR) im Jahr 1950 wurde aus dem einstigen Kammermusikfestival der Gesellschaft der Musikfreunde auch ein großdimensioniertes Orchester- und Vokalfest. Die Klangkörper des SWR – das SWR Symphonieorchester, das SWR Vokalensemble und das SWR Experimentalstudio – sind die Partner der Komponisten, die ihre Uraufführungen zu bestreiten haben und garantieren auch den Hochstand der Interpretation. Die Donaueschinger Musiktage sind nicht nur ein Komponistentreffpunkt, sondern auch ein Festival der musikalischen Interpretation des Neuen.

Die jeweiligen künstlerischen Leiter der Donaueschinger Musiktage setzen und setzen nicht nur individuelle Akzente, sondern haben sich stets auch als Suchende und Forschende verstanden. Entdeckt wurden dabei Persönlichkeiten, die die Musik des 20. Jahrhunderts geprägt haben: Hans Werner Henze, Olivier Messiaen, Pierre Boulez, Karlheinz Stockhausen, Luigi Nono, György Ligeti, John Cage, Helmut Lachenmann, Wolfgang Rihm oder Georg Friedrich Haas sind nur wenige Gipfel, die aus der großen und vielgestaltigen Klanglandschaft des Neuen bei den Donaueschinger Musiktagen herausragen. Im Jahre 2021 können die Donaueschinger Musiktage ihr 100. Jubiläum feiern. Sie sind das älteste Musikfestival der Neuen Musik, und noch immer jung und dynamisch und so angesehen wie eh und je.

Die Donaueschinger Musiktage 2021 finden vom 14.-17. Oktober statt. Es werden Werke u.a. von Adriana Hölszky, Beat Furrer, François Sarhan, Marton Illés, Yair Klartag, Misato Mochizuki, Christian Mason, Milica Djordjevic, Rebecca Saunders, Pierre Jodlowski, Francesco Filidei uraufgeführt.

Im Rahmen des Schwerpunkts „Donaueschingen Global“ sind Ensembles aus Asien, Afrika und Südamerika eingeladen.

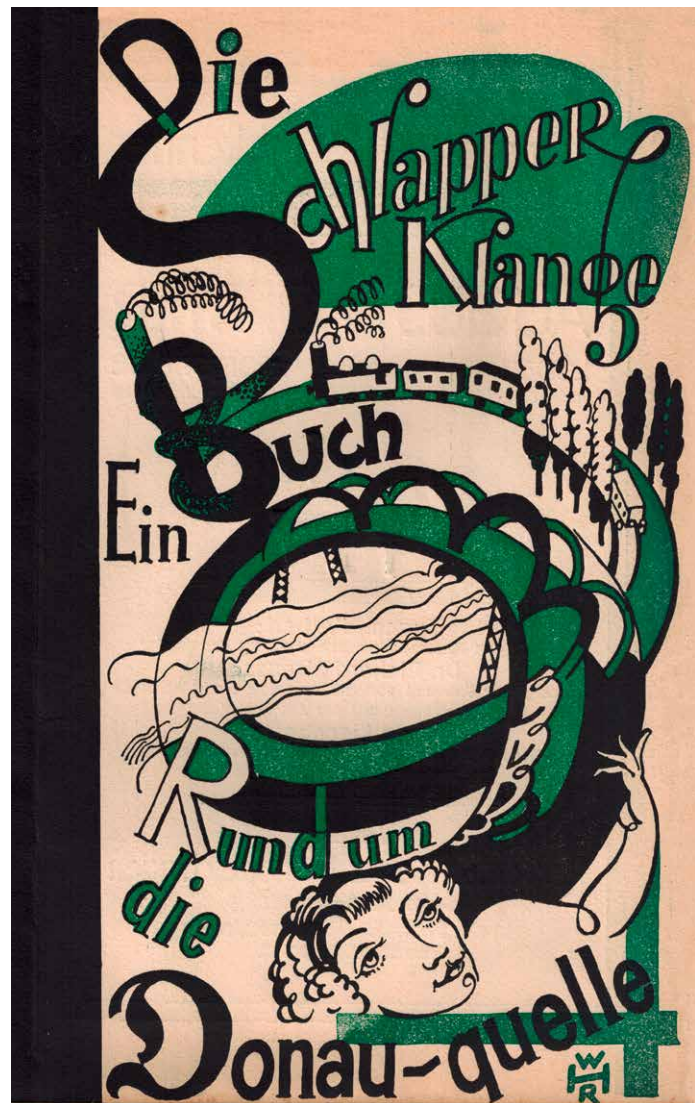
1921
—2021
100 Jahre
Donaueschinger
Musiktage



In Festlaune. Donaueschinger Musiktage 1926
Foto © FF Archiv



Der angesehene Geiger Gustav Havemann lehnte es ab, das für die Erstaussgabe des Festivals zur Uraufführung vorgesehene zweite Quartett von Paul Hindemith einzustudieren. Eilends wurde deshalb ein neues Ensemble gegründet: Der Komponist selbst spielte die Bratsche, sein Bruder Rudolf Cello und Heinrich Kaspar zweite Geige. Primgeiger und Namensgeber der Formation wurde Licco Amar.
Foto © FF Archiv



Das Donaueschinger Musikfest verfolgte hohe Ideale, förderte ausdrücklich junge unentdeckte bzw. wenig bekannte Komponisten. Und doch blieb Zeit zu allerlei jugendlicher Ausgelassenheit. Dazu zählten die Aufführung von Paul Hindemiths „Minimax“ (1923), aber auch die 1925 erschienene Broschüre „Die Schlapperklänge“, in der der damalige künstlerische Leiter Heinrich Burkard einen abwechslungsreichen Querschnitt, Heiteres & Ernstes, zu Donaueschingen und dem noch jungen Festival zusammengetragen hat. Den kunstvollen Umschlag gestaltete der Frankfurter Maler und Grafiker Rudolf Heinisch (1896-1956).
Foto © FF Archiv

Engagierte und kulturbegeisterte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Donaueschingen und der Region gestalten das Programm und nehmen wichtige Aufgaben im Verein wahr.

Vorstand

Präsident:	Dr. Andreas Wilts
2. Vorsitzende:	Sabine Milbradt
3. Vorsitzender:	Dr. Friedemann Kawohl
Kassier:	Rainer Koßmann
Geschäftsführerin:	Kerstin Rüllke
Pressewart:	Horst Fischer
Vertreter Kleinkunst:	Heinz Bunse

Beirat

Clemens Berger
Prof. Christian Fischer
Björn Gottstein
Prof. Elisabeth Gutjahr
Eberhard Kern
Christiane Lange
Heidemarie Matthaei
Mechthild Neininger-Hofmann
Oberbürgermeister Erik Pauly
Karin Stocker-Werb
Caroline Wintermantel

Kassenprüfer

Jochen Maier
Dr. Rainer Müller

Termine sowie Ziele werden durch Rundbriefe bekanntgegeben.

Mitgliedschaft

Werden Sie Mitglied und genießen Sie:

- **10 % Ermäßigung** auf alle Einzelkarten und Abonnements
- **Teilnahmemöglichkeit** an Kulturreisen und Tages-Exkursionen zu kulturellen Veranstaltungen
- **Konzertgutscheine** für jedes neue Mitglied

Unser Newsletter für alle

Lassen Sie sich durch unseren Newsletter regelmäßig informieren über unsere Konzerte und sonstige Veranstaltungen. Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abonnieren“ an info@musikfreunde-donaueschingen.de

Impressum

Gesellschaft der Musikfreunde e.V.
c/o Kulturamt Rathausplatz 1 78166 Donaueschingen
Telefon 0771 857 266
www.musikfreunde-donaueschingen.de
E-Mail: info@musikfreunde-donaueschingen.de

Texte: Heinz Bunse, Horst Fischer, Friedemann Kawohl, Kerstin Rüllke, Andreas Wilts, Caroline Wintermantel
Titelfoto: Gromes & Riem © Sammy Hart
Layout: vico.visual concepts, Frank de Rosso, Donaueschingen
Druck: Druckerei Herrmann, Donaueschingen

Planungsstand: Mai 2021 (Änderungen vorbehalten!)

Mitglied werden

Ja, ich möchte Mitglied der Gesellschaft der Musikfreunde werden und die Vorteile der Mitgliedschaft genießen.

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefonnummer

E-Mail

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Beitragssatz Einzelperson EUR 24,–

Beitragssatz Ehepaar EUR 34,–

Einzugsermächtigung

IBAN

BIC

bei der

Kontoinhaber

Ich bin damit einverstanden, dass mein jährlicher Mitgliedsbeitrag von meinem Bankkonto abgebucht wird.

Ich bin an weiteren Informationen interessiert und bitte um Zusendung der laufenden Programme und Informationsschriften.

Ich möchte den Newsletter erhalten.

Mit Ihrer Beitrittserklärung/Ihrer Abonnement-Bestellung/Ihrem SEPA-Lastschriftmandat werden personenbezogene Daten von Ihnen erhoben. Gemäß Art. 13 DS-GVO sind wir daher verpflichtet, Sie wie folgt zu informieren: Verantwortlicher i. S. d. Art. 13 Abs. 1 ist die Gesellschaft der Musikfreunde e.V., c/o Kulturamt, Rathausplatz 1, 78166 Donaueschingen. Die Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Mitgliedsverwaltung bzw. zur Erfüllung der wechselseitigen Verpflichtungen aus dem Konzertabonnement erhoben (Zusendung von Informationen des Vereins, Einziehung des Mitgliedsbeitrags bzw. des Abonnementgelds) und sind zu diesem Zweck auch erforderlich (Art. 6 Abs. 1b DS-GVO). Die Daten werden so lange gespeichert, wie Ihre Mitgliedschaft/Ihr Abonnement/Ihr SEPA-Mandat besteht und noch Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft/dem Abonnement bestehen. Sie haben das Recht auf Auskunft über Ihre seitens des Verantwortlichen gespeicherten Daten (Art. 15 DS-GVO) sowie ggf. auf Berichtigung (Art. 16 DS-GVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO), Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO) sowie auf Löschung Ihrer Daten, soweit diese für die Zwecke, für die sie erhoben wurden (s.o.) nicht mehr notwendig sind (Art. 17 DS-GVO). Generell steht Ihnen ein Beschwerderecht zum Landesbeauftragten für Datenschutz, Königstr. 10A, 70173 Stuttgart, zu.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an die:

Gesellschaft der Musikfreunde e.V.

c/o Kulturamt · Rathausplatz 1 · 78166 Donaueschingen · Tel. 0771 857 266

Ermäßigungen auf Einzelkarten

Kinder unter 14 Jahre, Schüler, Auszubildende und Studenten sowie Arbeitssuchende zahlen einen günstigen Eintrittspreis von EUR 5,–.

Mitglieder der Gesellschaft der Musikfreunde e.V., Abonnenten der Villingen und Tuttlinger Konzertreihen erhalten einen Rabatt von 10%.

Schwerbehinderte erhalten ab einem GdB von 80% eine Ermäßigung von 50%. Für eine laut Ausweis notwendige Begleitperson erhält diese eine Freikarte.

Der Vorverkauf für sämtliche Veranstaltungen beginnt am 15. August 2021.

Bestellung Abonnement Saison 2021/22

Hiermit bestelle ich:	Anzahl	Preis in EUR
Klassik-Abonnement* (9 Veranstaltungen)		180,–
Klassik-Abonnement ermäßigt		90,–
Wahl-Abonnement 4 + **		ab 61,60
Wahl-Abonnement 4 + ermäßigt		ab 30,80
Kleinkunst-Abonnement (6 Veranstaltungen)		100,–
Kleinkunst-Abonnement ermäßigt		50,–
Geschenkgutschein		in gewünschter Höhe:

* Sie erhalten 25% Rabatt auf den Gesamtpreis.

** Sie wählen aus den Veranstaltungen in den Donauhallen, im Guckloch Kino und im Museum Art.Plus mindestens vier aus und erhalten einen Rabatt von 20% auf den Gesamtpreis.

Bei sämtlichen Abonnements werden Plätze der ersten Kategorie zugeteilt. Nachlässe auf den Abonnentenpreis erhalten Schwerbehinderte, Schüler und Studenten (50%) sowie Mitglieder der Gesellschaft der Musikfreunde, Abonnenten der Konzertreihen in Tuttlingen und Villingen-Schwenningen (10%).

Alle Abonnements sind übertragbar. Bei ermäßigten Abonnements muss der berechnete Ausweis am Veranstaltungstag mitgeführt werden. Abonnements (ausgenommen Wahlabonnements) verlängern sich automatisch um die nächste Spielzeit, falls nicht bis zum 31. Juli gekündigt wurde.

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand

Antwort

Gesellschaft der Musikfreunde
c/o Kulturamt
Rathausplatz 1
78166 Donaueschingen

Rechnung und Karten schicken Sie bitte an:

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefonnummer

E-Mail

Einzugsermächtigung

IBAN

BIC

bei der

Kontoinhaber

Ich ermächtige die Gesellschaft der Musikfreunde, für die von mir bestellten Abonnements den Betrag von _____ von meinem obigen Konto abzubuchen.

Mit Ihrer Beitrittserklärung/Ihrer Abonnement-Bestellung/Ihrem SEPA-Lastschriftmandat werden personenbezogene Daten von Ihnen erhoben. Gemäß Art. 13 DS-GVO sind wir daher verpflichtet, Sie wie folgt zu informieren: Verantwortlicher i. S. d. Art. 13 Abs. 1 ist die Gesellschaft der Musikfreunde e.V., c/o Kulturamt, Rathausplatz 1, 78166 Donaueschingen. Die Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Mitgliedsverwaltung bzw. zur Erfüllung der wechselseitigen Verpflichtungen aus dem Konzertabonnement erhoben (Zusendung von Informationen des Vereins, Einziehung des Mitgliedsbeitrags bzw. des Abonnementgelds) und sind zu diesem Zweck auch erforderlich (Art. 6 Abs. 1b DS-GVO). Die Daten werden so lange gespeichert, wie Ihre Mitgliedschaft/Ihr Abonnement/Ihr SEPA-Mandat besteht und noch Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft/dem Abonnement bestehen. Sie haben das Recht auf Auskunft über Ihre seitens des Verantwortlichen gespeicherten Daten (Art. 15 DS-GVO) sowie ggf. auf Berichtigung (Art. 16 DS-GVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO), Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO) sowie auf Löschung Ihrer Daten, soweit diese für die Zwecke, für die sie erhoben wurden (s.o.) nicht mehr notwendig sind (Art. 17 DS-GVO). Generell steht Ihnen ein Beschwerderecht zum Landesbeauftragten für Datenschutz, Königstr. 10A, 70173 Stuttgart, zu.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an uns zurück.

Weitere Informationen: www.musikfreunde-donaueschingen.de



**Das nächste Event ist nur einen
Klick entfernt:**

www.trio-k.de

Konzerte, Theatervorstellungen, Ausstellungen, Feste, Festivals und über 100 Museen und Galerien: In den drei Landkreisen Rottweil, Schwarzwald-Baar und Tuttlingen ist immer etwas los!

Auf www.trio-k.de ist das Kulturangebot von 76 Städten und Gemeinden unter einem Dach gebündelt.

**Einigartig in der Region!
www.trio-k.de**

gestalterbank.de



Weil für jeden
etwas anderes
wichtig ist.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die Genossenschaftliche Finanz-Gruppe Volksbanken Raiffeisenbanken ist eine Gemeinschaft starker Finanzpartner. Gemeinsam finden wir die richtigen Antworten für Sie.

 **Volksbank eG**

Die Gestalterbank

SÜDEN IST ...

WO MAN EINES DER BESTEN BIERE DER WELT TRINKT!



...REINE
CHARAKTER
SACHE

21/22



GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE

Gesellschaft der Musikfreunde

c/o Kulturamt

Rathausplatz 1

78166 Donaueschingen

Telefon 0771 857 266

www.musikfreunde-donaueschingen.de

E-Mail: info@musikfreunde-donaueschingen.de